

Großherzogin-Mutter Alexandrine †.

Nun ist auch Kaiser Wilhelm I. große Schwester, die wie ein Bild aus längst verklungener Zeit in die Tage der Gegenwart hineintrat, aus diesem Leben abberufen worden. Ihr Tod weckt in uns die Erinnerung an die großen Ereignisse am Anfang dieses Jahrhunderts. Sie doch in ihr das letzte Kind König Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise dahingegangen. Ein seltsames Alter war ihr beschieden, Generationen sah sie kommen und schwinden. Zur Zeit der tiefsten Erniedrigung Preußens geboren, erlebte sie die Erhebung ihres Vaterlandes auf die höchste Machtstufe und die Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches, an welcher ihr Sohn in hervorragender Weise mitwirkten berufen war. Sie sah ihren großen Bruder und ihren Neffen, den Kaiser Friedrich, vor sich ins Grab sinken. Ihren Vater überlebte sie um 52, ihre Mutter um 82 Jahre, und am 7. März dieses Jahres war sie seit einem halben Jahrhundert Witwe!

Prinzessin Alexandrine von Preußen war als das fünfte Kind ihrer Eltern am 23. Februar 1803 geboren. Von ihr schrieb Königin Luise kurze Zeit vor ihrem Tode: „Unsere Tochter Alexandrine ist, wie Mädchen ihres Alters und Naturells es sind, ansehnlich und freundlich. Sie zeigt eine richtige Auffassungsgabe, eine lebendige Einbildungskraft und kann oft herzlich lachen. Für das Komische hat sie viel Sinn und Empfindlichkeit, hat Anlage zum Satirischen und sieht dabei ernsthaft aus; doch schadet das ihrer Gütmütigkeit nichts.“

Am 25. Mai 1822 vermählte sie sich in Berlin mit dem Erbprinzen, späteren Großherzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, dem sie zwei Söhne gebar, den nachmaligen General-Feldmarschall Großherzog Friedrich Franz II. und den Herzog Wilhelm, den tapferen Helden, der sich gleichfalls im deutsch-französischen Kriege auszeichnete. Sie hat ihre Söhne um 9, bzw. 13 Jahre überlebt. Ihr Gemahl, welcher am 1. Februar 1837 zur Regierung gekommen war, starb schon am 7. März 1842.

Von allen ihren zahlreichen Geschwistern stand ihr der verlorene Kaiser Wilhelm am nächsten. Mit dem zunehmenden Alter der beiden Ueberlebenden steigerte sich naturgemäß ihr geschwisterliches Gefühl. Für den Kaiser Wilhelm war es immer ein wahres Freudenfest, wenn er mit seiner geliebten Schwester einige Stunden in traulichem Gespräch verbringen konnte. Die Großherzogin Alexandrine besuchte fast alljährlich ihren kaiserlichen Bruder während seines Sommeraufenthaltes in Gmünd, und da konnten sich dann die zahlreich anwesenden Gäste von dem ungetrübten, herzlichen Verkehr zwischen den beiden Geschwistern durch den eigenen Anschauungsbezug überzeugen. Der alten Dame, die trotz ihres hohen Alters noch gar stattlich erschienen, lag man es an, daß sie zu allererst kurzweilig auflegte war. An Mecklenburg, ihrer zweiten Heimat, hing die Dahingeschiedene mit allen Fäden ihres Lebens. Mecklenburgisch sprach sie am liebsten; es war ihr, wie sie zu sagen pflegte, ungleich bequemer als das so viel vornehmere Hochdeutsch. Wenn die alte Großherzogin in ihrem bescheidenen Palais in Schwerin an dem Fenster mit der „historischen Spiegelscheibe“ saß, dann winkte sie jedem Vorübergehenden wie einem Bekannten oder freundschaftlichen Gruß zu. Sie bildete gleichsam das Wahrzeichen der Hauptstadt. Jetzt hat die alte Dame ihre langausgedehnte irdliche Tätigkeit beendigt, und ein ungetrübtes freundschaftliches Angehen hinterläßt ihr Name. Großherzogin Alexandrine war eine der lebensfrohesten und anmutigsten Fürstinnen Deutschlands.

Aus der Stadt und Umgebung

Halle, 23. April

† **Amtsjubiläum.** Der Cantor Strauchendruck im benachbarten Dessau feierte in diesen Tagen sein 50jähriges Amtsjubiläum, bei welcher Gelegenheit dem verdienstvollen Substanzleiter der Gemeinde zahlreiche Anerkennungen zu Theil wurden.

† **Wardverein.** In der am Mittwoch den 20. d. Mts. im Prinz Carl stattgefundenen Versammlung hiesiger Pastoren und solcher aus der Umgebung kam gleichfalls die Gründung einer Ortsgruppe (Sonderkreis) für den Wardverein der Provinz Sachsen zu Stande. Der Verein, der überall Ortsgruppen bildet, zählt in der Provinz bereits über 200 Mitglieder.

— **Aufruhr.** In den Tagen vom 6. bis 8. Juni wird in Halle der 9. deutsche Lehrtage abgehalten. An dem Feste werden ca. 3—4000 auswärtige Lehrer theilnehmen und bildet der Wohnungsausfluß unsere Bürger, welche gewillt sind, gegen Bezahlung einige der Herren in dieser Zeit zu bewirthen, sich bei ihm baldmöglichst zu melden. Näheres siehe Anzeigenbeil.

† **Der preussische Beamten-Verein, Zweigverein Halle.** hielt gestern Abend in der „Zuflucht“ seine General-Versammlung ab, in welcher vor Eintritt in die Tagesordnung das Andenken zweier verstorbenen Mitglieder, des Landratsdirektor Scheibelow und des Lehrers emar. Geisler, durch Erheben von den Plätzen geehrt wurde. Dem vom stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Archibaldus Pannke erstatteten Jahresbericht entnahmen wir, daß aus dem Vorstand durch Verlegung Herr Oberbergtrath Tzagelisch, durch Tod Herr Landratsdirektor Scheibelow, auf seinen Wunsch Herr Oberbergtrathsekretär

Köhler ausgeschieden sind, neu eingetreten sind in den Vorstand die Herren Oberbergtrath Dr. Arndt und Oberbergtrathsekretär Uhlmann. Die Mitgliederzahl ist von 1629 am Ende des Jahres 1890 auf 1912, davon 1510 ordentliche und 402 außerordentliche, bis zum heutigen Tage gestiegen; die Zunahme im laufenden Jahre beträgt bereits 126. Vorträge hielten im abgelaufenen Jahre die Herren Oberbergtrath Dr. Arndt, Rektor Steger, Superintendent a. D. Wolff, Lehrer Sommer, Landratsdirektor Hoffmann, Oberlehrer Dr. Regel, Professor Dr. Herzberg und Privatdozent Dr. Meyer. Aus den Mittheilungen über die den Vereinsmitgliedern gebotenen materiellen Vortheile erwähnen wir, daß Theater-Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen für 17,233 Mark entnommen sind. Nach dem von Herrn Oberbergtrathsekretär Besser erstatteten Jahresbericht betrug am Beginn des vorigen Jahres der Bestand 849 Mar. 93 Pf., die Einnahmen stellten sich auf 2652 Mar. 76 Pf., die Ausgaben auf 1999 Mar. 78 Pf., so daß Anfang d. J. ein Bestand von 1502 Mar. 91 Pf., verblieben ist. Für die Rechnung wurde Entlastung ausgesprochen. Bei der dann vorgenommenen Vorstandswahl wurden die bisherigen Mitglieder Geh. Rath D. Schaber, Rektor Steger, Oberbergtrath Dr. Arndt, Stadtschreiber Köppe, Oberbergtrathsekretär Uhlmann, Rechnungsrath Benmann, Oberbergtrathsekretär Besser, Rentamt Altwasser, Amtsgerichtsrath Bode, Steueramt Albert und Archidiaton Pannke wieder. Landratsdirektor Hoffmann durch Jurae einstimmig neugewählt. Zur Vertretung der Vereins-Interessen z. d. d. d. J. in Hannover stattfindenden General-Versammlung des Hauptvereins wurden die Herren Rechnungsrath Wilmanns, Oberbergtrathsekretär Köhler und Oberlehrer Dr. Wunder gewählt. Es wurde dann beschlossen, die Beiträge der außerordentlichen Vereinsmitglieder von 50 Pf. auf 75 Pf. vom nächsten Jahre ab zu erhöhen. Zum Schluß fand die Verlesung einer Anzahl Exemplare der Monatschrift für deutsche Beamte statt.

— **Im Volkshaus-Theater** gelangt vom heutigen Sonntag ab eine neue, große Pantomime: „Flop, Flop, Flop oder Ein toller Spuk“, dargestellt von der Solf. Phobos-Gesellschaft, zur Aufführung. Derselbe geht auch morgen Nachmittag in Szene, und ist dies gleichzeitig die letzte Sonntag-Nachmittag-Vorstellung dieser Spielzeit.

— **Das Victoria-Ensemble** gastirt Sonntag den 25. d. M. im Concordia-Ballsaal, das Victoria-Theater an diesem Abend an einen Verein vergeben ist, welcher Abschlus nicht mehr rückgängig gemacht werden konnte. Öffentlich fällt sich bei dieser Gelegenheit der prachtvolle Concordia-Ballsaal, was bei dem hübschen Programm wohl zu erwarten steht. Montag findet die Vorstellung wieder im Victoria-Theater statt.

— **Humoristisch-musikalische Aufführung.** Herr Adolf Schumacher, ten 4 Jahren Mitglied unseres Stadttheaters, schiedet mit diesem Jahre aus der Reihe derselben aus. Vor seinem Scheiden hat der Künstler noch zu Mittwoch, den 27. d. Mts. im großen Saale des Hotel zum Kronprinzen eine humoristisch-musikalische Abtheilung-Vorstellung angeht. In diesem Abend haben unter anderen auch Hrl. Fischer (1. Operentänzerin) aus Magdeburg, Hrl. Jenny Schneider und Herr Kapellmeister Poppe vom hiesigen Stadttheater zugeht. Zum Vortrag gelangen: Balzer v. Arndt, Strauß, Wilder, Dellinger, ferner Duette aus den beliebtesten Operetten, humoristische Gesänge und Solosolonen wie auch humoristische Deklamationen, den Beschluß wird ein reicher Exaltat aus dem Französischen von Roger bilden. Letzterer wird speziell Herrn Schumacher Gelegenheit geben, sich vom Publikum in einer feineren Rolle zu verabschieden. Alles Nähere werden die Anschlagzettel und Programme wie auch die Anzeigen in den Zeitungen belegen. Den Vorverkauf der Eintrittskarten hat die Gassenbandlung des Herrn Herold, in der großen Steinstraße, freundlichst übernommen und sind dort Sitzplätze a. 1,25 Mt. und Stehplätze a. 75 Pf. zu haben. Abendkasse: Sitzplätze 1,50 Mt. und Stehplätze 1 Mt.

— **Pollstinkt.** Mit Montag, den 25. d. M. wird hier selbst Kleinschmid 10 part. unter Leitung des Herrn Dr. med. Richard Wagner eine Pollstinkt für Hals- und Halskrankheiten ins Leben treten.

— **Zur Warnung.** Der etwa 12 Jahre alte Sohn eines in der Albrechtsstraße 13, Wobisgasse, wohnhaften Arbeiters spielte gestern, Freitag nach 1 Uhr, mit seinem Altersgenossen „Mummel“ in der Gießstraße. Hierbei fiel eine Glasflasche in eine Straßenrinne; als der Knabe den Versuch machte, dieselbe herauszuholen, entfiel ihm die emporgehobene eiserne Doppelplatte und zerstückelte ihm einen Finger der linken Hand darat, daß ihn der Polizeileutnant Marowicz zu dem Arzt Herrn Dr. Hoffmann schaffte, welcher einen Notverband anlegte und den Verletzten rief, sich mit Hilfe seiner Eltern nach der Universitätsklinik zur Behandlung zu begeben.

— **Verhängnisvoll** wurde gestern Nachmittag für den Wagenschieber J. aus Cöthen, der z. J. wegen eines durch einen Unfall auf dem dortigen Bahnhof erlittenen schweren Armbruchs in einer hiesigen Privatklinik aufgenommen war, ein Spaziergang am Ufer der Saale bei Giebichenstein. Der Unstümliche kam auf der Straße zwischen der Steinmühle und der Lohfabrik zu Falle und erlitt einen Unterleibschuß.

† **Eitlicheitsverbrechen.** Eine Schöpfung wurde gestern Mittag von Polizeibeamten und Privatpersonen gegen einen ansehnlich dem Arbeiterstande angehörenden Strolch gemacht, welcher, wie wir erzählten, in den Pro-

menabensanlagen den Versuch ein Eitlicheitsverbrechen an einem 5-jährigen Mädchen unternommen haben soll. Ob derselbe ergriffen werden konnte, haben wir nicht in Erfahrung bringen können.

— **Zurückgegangen.** Heute Morgen gegen 8 Uhr ging das Pferd des dem Fleischermeister Wöhe Olsen. 14 allhier gehörigen, mit Fleisch beladenen Einpferners auf dem Weidenplan durch und rannte mit voller Wucht an dem Grundstücke, Ecke der alten Promenade an, glücklicherweise nicht an die vorliegende Mauer, sondern an die Hausthür, die Thüre aus den Angeln hebend, sonst hätte es sich den Kopf eingerannt, so leicht das Pferd nur eine Verwundung davon getragen zu haben. Zu bewundern ist es nur, daß kein der auf dem Schulwege befindlichen Kinder überfahren worden ist.

Provinz und Reich.

— **Wettersburg.** 22. April. Am früheren Schiffsplatz sind am Mittwoch Abend zwischen 9 und 10 Uhr die Reste eines dem Bauern Sch. hieselbst gehörigen Langlothes durchschnitten und dadurch 3 Schänge desselben auseinandergerissen und dem Strome übergeben worden. Um 15 Uhr trieben die Stämme vor der Neumarktsbrücke an und blieben hier vollständig hängen. Der Strich dürfte auf einen Nachtzug zurückzuführen sein.

— **Wettersburg.** 22. April. Die Einladung des XIV. Mitteldeutschen Bundeskongresses ist dieser Tage vom Reichsausschuß ergangen worden. Es ergiebt an die deutschen Schiffe der Kaiserliche in diesem Jahre eine Schiffe nach unten an der Spitze von Thüringen an der Saale schon gelegenen Wettersburg, in der in bester Lage die Räume zu liegen, welche künftighin Land und fließende Wege um hier einen herrlichen Empfang, ein trauliches Heim für die Tage Eures Hieses zu finden.

— **Torgau.** 22. April. Bürgermeister Klinghardt aus Falkenstein i. B. wurde mit 10 Stimmen von den Stadtbürgern zum Bürgermeister von Torgau gewählt. 8 Stimmen fielen auf den hiesigen Senator Baum.

— **Salzwedel.** 22. April. Einen argen Streich spielte ein Dieb am Mittwoch Nachmittag den im Volkshaus-Rebau vor dem neuen Thore befindlichen Zimmerleuten. Wie gewöhnlich, hatten die vier Arbeiter ihre Plätze im Saale des Neubaus eingenommen, während sie in den oberen Räumen des Gebäudes arbeiteten. Als die Vesperzeit anbrach, begannen sich die Vier nach unten, um zu essen; sie mußten jedoch die unangenehme Entdeckung machen, daß Jedem das Vesperbrot entwendet und der Schnaps aus den Flaschen verschwinden war. Eine der geleerten Schnapsflaschen hatte der Dieb zum Lohn mit Sand gefüllt. Dem einen Zimmermann fehlte auch noch das Notizbuch. Leider wurde der Dieb, der nicht unkenntlich sein soll, bei der That nicht erwischt, eine derbe Strafe wäre ihm sicher gewesen.

— **Friedrichsdorf.** 22. April. Amischen Kurban und Alexander wurde von einem Anstichler ein größerer Komol als Banerain angekauft und wird auf diesem Wege ein Logishaus in größerem Maßstabe errichtet. Seit vorigem Jahre sind hier außerdem 17 Neubauten mit ca. 80 Logisräumen entstanden und das Kurban ist um 34 Zimmer vergrößert.

— **Grödenhau.** Sachsen-Gotha, 22. April. Im hiesigen Buchhaute hat die Frau eines Gefangenenaußers einen Gefangenen bei seiner Entweichung durch Verbergung in der Nacht des Ausbruchs Hilfe geleistet und ist jetzt selbst gefänglich eingeworfen worden.

— **Gießen.** 22. April. Se. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen wird zu Weihnachten an der Gründung des Johanniter-Krankenhauses am 16. Mai Mittags hier eintreffen. — **Dessau.** 22. April. Einen stimmungsvollen Glas-Moatichmud hat die neue Bauhütte hieselbst in einem Christnachts-Abend in der Hauptkirche sowie in einem Balle (Moles und Johannes) über dem westlichen Eingange erhalten. Diese sehr lauter ausgeführte Moatichmud bietet auch noch insofern ein besonderes Interesse, als dieselbe deutschen Ursprungs ist. Dieser verstanden es nur die Italiener (Salati in Venedig), diesen farbigen Moatichmud auszuführen, neuerdings ist es aber hier in Berlin-Bundorf aufstehen Deutschen Glasmoatichmud (Wegmann, Kuhl und Wagner) gelungen, farbige Glas- sowie Gold- und Silberpasten von derselben Feinheit und Haltbarkeit, wie die venezianischen, herzustellen und die Komposition dieser Moatichmudwerke selbständig in die Hand zu nehmen.

— **Geislich.** 22. April. Heute Morgen fand im Gerichtsgefängnis durch den Scharfrichter Meindl aus Magdeburg die Hinrichtung der Arbeiter August Miel und Wilhelm Geislich statt, die in der Nacht zum 22. Dezember 1891 die Witwe Wuchel in Leopoldsdamm ermordeten und beraubten.

Universitäts-Nachrichten.

— **Halle.** 23. April. Kaiserliche Revothinische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher. An Stelle des verstorbenen Hofraths W. Hofmann Dr. Viktor von Bude in Wien ist zum Adjunkten Herr Professor Dr. Julius Ferdinand Han, Direktor der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien, ernannt worden.

— **Berlin.** 22. April. An der königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule sind folgende ernannt worden: der Botaniker Dr. Carl Müller und der Zoologe Dr. G. Schall.

— **Göttingen.** 22. April. Der Privatdozent für Zoologie Dr. Otto Hamann ist zum Professor ernannt worden.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

— **Einer der bedeutendsten deutsch-amerikanischen Männer.** — **Die Vereinigung der New Yorker Aktion** wird diesen Sommer unter Leitung seines Präsidenten J. van der Steden eine Kunstreise nach Deutschland antreten und in Berlin, Leipzig, Dresden, Köln, Frankfurt a. concertieren. Es ist dies das erste Mal, daß ein amerikanischer Sängerkreis sich in Deutschland hören lassen wird. Der Vertrag für den künstlerischen Concerte ist ausschließlich für weibliche Zwecke bestimmt.

— **Der große Erfolg des „Bohngensin“** in Paris wird durch Zahlen am trefflichsten bewiesen. Vom 16. September 1891 bis zum 1. April 1892 d. J. fanden 56 Aufführungen statt, die eine Gesamtsumme von über 1 Million Mark und eine Durchschnittseinnahme von 18.000 Mark ergaben. Auch in Paris und Antwerpen hat „Bohngensin“ besten Fuß gefaßt.

— **Am 5. April** fand in Lyon eine Aufführung des „Zannhäuser“ statt.

— **Der bekannte Tenorist Anton Schott** wurde vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zum Kammerling ernannt.



— Größtenteils werden erzeugt in den Kreisen unserer
Väter und Klüßhaber die fürzlich erfolgte Verpachtung des
Inhabers eines bedeutenden Vutter- und Käse- / Kommissions-
geschäftes, eines Herrn Sch. Die Firma, welche seit einem
Jahre in der Gegend von Berlin ein Geschäft mit Vieh- und
Wunderhorn ihrer Konkurrenz eröffnete, wird den Vetter nicht
mehr mit konnte, weil Sch. hauptsächlich Prima-Waaren bedeutend
billiger verkaufte, als andere Vutterhändler, dieselben einkaufsten.
Durch einen Unfall sollte vor einigen Wochen das Geheimnis
dieser billigen Preise gelitten haben, er gab in einem vorwirts-
welder von Sch. eine Käseprobe. Einem feinen Detektiv,
begrüßte, fiel auf, daß der berechnete Preis dafür bedeutend
geringer war, als derjenige, welchem ihn früher die Fabrik
selbst in Rechnung gestellt hatte; er gab in einem vorwirts-
welder dem Vetter den Vornamen der Fabrik Kenntnis von
diesem alten Geschäft. Der Detektiv, ein Vutterhändler,
Firma fiel „aus alten Wollen“ zum Herrn Sch. ihn für
feine Waaren etwa 50,000 Mk. schuldete. Die dieselbe
Firmenpolitik wurde sofort von dem Umfange, daß Sch. die
Waare beschuldete, denachrichtigt, und es stellte sich heraus,
daß der Detektiv ein Vutterhändler war, der die Waare
Sch. noch kein Geld gegeben, gleicher Weise geschädigt
habe. Zum Glück wurde erfolgte die Verpachtung des Kommissions-
geschäftes Sch.

Frankfurt a. M. 22. April. Defraudation. Die Verurtheilung des Kassiers Jäger, welche hieser durch Fälschungen verurtheilt, betragen nach der bis jetztigen Feststellung 1,700,000 Mark. Der flüchtige Kassirer soll von Darmstadt aus geldröblich haben, daß er wegen der begangenen Verurtheilung sich das Leben nehmen wollte; daraufhin seien Kriminalbeamte nach Darmstadt abgegangen. Man glaubt, daß Jäger sein Geld mitgenommen, sondern Alles was er verurtheilte, an der Waise verhielt hat.

[illegible]

Madrid, 22. April. Der Frost hat im Ebrothale großen Schaden angerichtet.

[illegible]

— **Korkpflaster.** Das „Engineering and Mining Journal“ schreibt: „Ein neues Material für Straßenpflaster wird jetzt in London eingeführt. Es besteht aus granuliertem Kork und Bitumen, in Blöcke gepreßt, die wie Ziegeln oder Sulzpflaster gelegt werden. Der Hauptvorteil des neuen Materials liegt in der Festigkeit. Auf den Verkehrsstrecken gewährt es den Fußten der Pferde einen festen Halt und hebt gleichzeitig fast gänzlich das Wagengerassel auf, welches in so unangenehmer

„In kurze Straßen so gepflasterte Straßen sehr gut bewahrt.“

Der größte Springbrunnen der Welt soll auf der Weltausstellung in Chicago am Fuße des großen Bessie in Jackson Park errichtet werden. Die Zeichnungen und Modelle dafür sind von einem New-Yorker Stamens Mac Mannie ausgefertigt worden, der zu diesem Zweck eine Reise nach Italien unternommen hat. Dort werden auch die einzelnen Teile, soweit sie aus Metall bestehen, angefertigt werden. Das Fassett wird 150 Fuß im Durchmesser haben und von 150 Fuß hohen Säulen umgeben sein. Von den Figuren wird die größte 25 Fuß und die kleinste 12 Fuß hoch sein. Zur Nachtzeit wird der Springbrunnen elektrisch beleuchtet sein.

San Francisco, 21. April. Das vorgerichtete Erbbeben wurde im Umkreis von 200 Meilen wahrgenommen. Die Städte der Erleichterungen war nicht überall gleich. Hier schwante eine Anzahl großer Gebäude südlich, aber nur eines, das die Straße der Argenteen der Akademie der Wissenschaften benutzte. Einige Gebäude wurden zerstört, andere wurden gestürzt und es die Balkone mit hinauf. Das Centrum der Erleichterung war Vaccaville, wo eine Anzahl Eingeborenen zerstört und beschädigt wurden. Im Winter und Dixon sind ebenfalls viele Gebäude schwer beschädigt worden. Die Ufer des Putab-Grecks sind an verschiedenen Stellen eingestunken und auf dem Boden zeigen sich Risse. Die Bereste in Vaccaville sind unterirdisch. Die Gebäude auf 100000 Dollar, in Dixon auf 50,000 Dollar geschätzt. Außerdem kommen noch aus anderen Städten Berichte von mehr oder minder bedeutenden Schäden.

Vericht der Börse zu Halle a. S.

[illegible]

Einßen 30 bis 610 Mark. Wöhnen 18,50 bis 20 Mark. Luthen — Wkt.

Anteuerarbeit fte: **Anteuerheil** 15,50—16,50 **Wkt.** **Roggenhe** 11,50—12,50 **Wkt.** — **Wegenhahnen** 10,50 — 11,00 **Wkt.** — **Wegenhahnen** 11,00—11,50 **Wkt.** **Waisheife** 12 bis 13, **Waisheife** 14 bis 15, **Waisheife** 16 bis 17, **Waisheife** 18 bis 19, **Waisheife** 20 bis 21, **Waisheife** 22 bis 23, **Waisheife** 24 bis 25, **Waisheife** 26 bis 27, **Waisheife** 28 bis 29, **Waisheife** 30 bis 31, **Waisheife** 32 bis 33, **Waisheife** 34 bis 35, **Waisheife** 36 bis 37, **Waisheife** 38 bis 39, **Waisheife** 40 bis 41, **Waisheife** 42 bis 43, **Waisheife** 44 bis 45, **Waisheife** 46 bis 47, **Waisheife** 48 bis 49, **Waisheife** 50 bis 51, **Waisheife** 52 bis 53, **Waisheife** 54 bis 55, **Waisheife** 56 bis 57, **Waisheife** 58 bis 59, **Waisheife** 60 bis 61, **Waisheife** 62 bis 63, **Waisheife** 64 bis 65, **Waisheife** 66 bis 67, **Waisheife** 68 bis 69, **Waisheife** 70 bis 71, **Waisheife** 72 bis 73, **Waisheife** 74 bis 75, **Waisheife** 76 bis 77, **Waisheife** 78 bis 79, **Waisheife** 80 bis 81, **Waisheife** 82 bis 83, **Waisheife** 84 bis 85, **Waisheife** 86 bis 87, **Waisheife** 88 bis 89, **Waisheife** 90 bis 91, **Waisheife** 92 bis 93, **Waisheife** 94 bis 95, **Waisheife** 96 bis 97, **Waisheife** 98 bis 99, **Waisheife** 100 bis 101, **Waisheife** 102 bis 103, **Waisheife** 104 bis 105, **Waisheife** 106 bis 107, **Waisheife** 108 bis 109, **Waisheife** 110 bis 111, **Waisheife** 112 bis 113, **Waisheife** 114 bis 115, **Waisheife** 116 bis 117, **Waisheife** 118 bis 119, **Waisheife** 120 bis 121, **Waisheife** 122 bis 123, **Waisheife** 124 bis 125, **Waisheife** 126 bis 127, **Waisheife** 128 bis 129, **Waisheife** 130 bis 131, **Waisheife** 132 bis 133, **Waisheife** 134 bis 135, **Waisheife** 136 bis 137, **Waisheife** 138 bis 139, **Waisheife** 140 bis 141, **Waisheife** 142 bis 143, **Waisheife** 144 bis 145, **Waisheife** 146 bis 147, **Waisheife** 148 bis 149, **Waisheife** 150 bis 151, **Waisheife** 152 bis 153, **Waisheife** 154 bis 155, **Waisheife** 156 bis 157, **Waisheife** 158 bis 159, **Waisheife** 160 bis 161, **Waisheife** 162 bis 163, **Waisheife** 164 bis 165, **Waisheife** 166 bis 167, **Waisheife** 168 bis 169, **Waisheife** 170 bis 171, **Waisheife** 172 bis 173, **Waisheife** 174 bis 175, **Waisheife** 176 bis 177, **Waisheife** 178 bis 179, **Waisheife** 180 bis 181, **Waisheife** 182 bis 183, **Waisheife** 184 bis 185, **Waisheife** 186 bis 187, **Waisheife** 188 bis 189, **Waisheife** 190 bis 191, **Waisheife** 192 bis 193, **Waisheife** 194 bis 195, **Waisheife** 196 bis 197, **Waisheife** 198 bis 199, **Waisheife** 200 bis 201, **Waisheife** 202 bis 203, **Waisheife** 204 bis 205, **Waisheife** 206 bis 207, **Waisheife** 208 bis 209, **Waisheife** 210 bis 211, **Waisheife** 212 bis 213, **Waisheife** 214 bis 215, **Waisheife** 216 bis 217, **Waisheife** 218 bis 219, **Waisheife** 220 bis 221, **Waisheife** 222 bis 223, **Waisheife** 224 bis 225, **Waisheife** 226 bis 227, **Waisheife** 228 bis 229, **Waisheife** 230 bis 231, **Waisheife** 232 bis 233, **Waisheife** 234 bis 235, **Waisheife** 236 bis 237, **Waisheife** 238 bis 239, **Waisheife** 240 bis 241, **Waisheife** 242 bis 243, **Waisheife** 244 bis 245, **Waisheife** 246 bis 247, **Waisheife** 248 bis 249, **Waisheife** 250 bis 251, **Waisheife** 252 bis 253, **Waisheife** 254 bis 255, **Waisheife** 256 bis 257, **Waisheife** 258 bis 259, **Waisheife** 260 bis 261, **Waisheife** 262 bis 263, **Waisheife** 264 bis 265, **Waisheife** 266 bis 267, **Waisheife** 268 bis 269, **Waisheife** 270 bis 271, **Waisheife** 272 bis 273, **Waisheife** 274 bis 275, **Waisheife** 276 bis 277, **Waisheife** 278 bis 279, **Waisheife** 280 bis 281, **Waisheife** 282 bis 283, **Waisheife** 284 bis 285, **Waisheife** 286 bis 287, **Waisheife** 288 bis 289, **Waisheife** 290 bis 291, **Waisheife** 292 bis 293, **Waisheife** 294 bis 295, **Waisheife** 296 bis 297, **Waisheife** 298 bis 299, **Waisheife** 300 bis 301, **Waisheife** 302 bis 303, **Waisheife** 304 bis 305, **Waisheife** 306 bis 307, **Waisheife** 308 bis 309, **Waisheife** 310 bis 311, **Waisheife** 312 bis 313, **Waisheife** 314 bis 315, **Waisheife** 316 bis 317, **Waisheife** 318 bis 319, **Waisheife** 320 bis 321, **Waisheife** 322 bis 323, **Waisheife** 324 bis 325, **Waisheife** 326 bis 327, **Waisheife** 328 bis 329, **Waisheife** 330 bis 331, **Waisheife** 332 bis 333, **Waisheife** 334 bis 335, **Waisheife** 336 bis 337, **Waisheife** 338 bis 339, **Waisheife** 340 bis 341, **Waisheife** 342 bis 343, **Waisheife** 344 bis 345, **Waisheife** 346 bis 347, **Waisheife** 348 bis 349, **Waisheife** 350 bis 351, **Waisheife** 352 bis 353, **Waisheife** 354 bis 355, **Waisheife** 356 bis 357, **Waisheife** 358 bis 359, **Waisheife** 360 bis 361, **Waisheife** 362 bis 363, **Waisheife** 364 bis 365, **Waisheife** 366 bis 367, **Waisheife** 368 bis 369, **Waisheife** 370 bis 371, **Waisheife** 372 bis 373, **Waisheife** 374 bis 375, **Waisheife** 376 bis 377, **Waisheife** 378 bis 379, **Waisheife** 380 bis 381, **Waisheife** 382 bis 383, **Waisheife** 384 bis 385, **Waisheife** 386 bis 387, **Waisheife** 388 bis 389, **Waisheife** 390 bis 391, **Waisheife** 392 bis 393, **Waisheife** 394 bis 395, **Waisheife** 396 bis 397, **Waisheife** 398 bis 399, **Waisheife** 400 bis 401, **Waisheife** 402 bis 403, **Waisheife** 404 bis 405, **Waisheife** 406 bis 407, **Waisheife** 408 bis 409, **Waisheife** 410 bis 411, **Waisheife**

Stadtesamt Halle a. S., Meldung vom 22. April.

Aufgeboten. Der Hauptsteuer-Amts-Assistent Friedrich Bruhn, Nordhausen und Margarethe Jacobine, Mansfeldstr. 46. — Der Wundtst Wilhelm Moebius und Emma Laufer, Halberstadt. — Der Buchbinder Paul Simuroh, Müllen und Emma Soofe, Zwickau. — Dem Maurer Hermann Mannewitz, Leitzig Gohlts und Theresie Müller, Leitzig.

[illegible]

Gelehrte: Des Ausbreiters Alwin Kell 8. Walther 6. M., Friedrichstr. 47. — Des Stellmachers Wilhelm Möbde Ehefrau Auguste geb. Hoffmann, 55 J., Klosterstr. 6. — Des Maurers Wilhelm Maquila 5. Albert, 11 M., Drehbahnstr. 15. — Des Maurers Wilhelm Haad 2. Anna, 6 J., Sommergasse 10. — Marie Schmidt, 16 J., Landwehrstr. 17. — Der Arbeiter Karl Glab, 46 J., Diakonissenhaus. — Die Wittwe Amalie Kiele geb. Weßner, 73 J., gr. Steinstr. 17. — Wilhelmine Friederike Rothe, 79 J., Laurentiusstr. 9. — 1 unedel. S.

Berlin, 21. April. Der Colonialrath hat die Frage der Abänderung des in Deutsch-Nicaragua geltenden Zollsystems an eine Kommission, bestehend aus dem Staatssekretär Herzog, Geheimrath Langen, Boermann, Consul Böhlen und Harnisch überwiefen. Die Kommission zur Verabreichung der Elaverefrage besteht aus Fürst Hohenlohe, Staatssekretär Sackob, Domherr Gessers, Thormählen und Mohr.

Breslau, 22. April. Der König von Sachsen wird voraussichtlich um die Mitte des Mai zum Frühjahrsaufenthalt in Schillenort eintreffen.

Stuttgart, 22. April. Der russische Gesandte am hiesigen Hofe Baron Fredericks ist in Folge eines Herzschlages gestorben.

München, 22. April. Die Strafkammer des kaiserlichen Landgerichts hat die wegen Fälschung der Tölzer Kaiserquelle mittels chemikalischer Beimischungen unter Anlagung gefälschten Kommandiärs, den Ingenieur Vertich und den Kommiss Sator, ersteren zu 6, letzteren zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

München, 22. April. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenlammer genehmigte die im Nachtragsetat geforderte Aufbesserung der Staatsbeamten-Gehälter, und zwar in Höhe von 2487 000 M. Jahreszulagen; bewilligte also 187 000 M. jährlich mehr, als die Regierung gefordert hatte.

Bern, 22. April. Die Bundesversammlung wird zur Beschleunigung der Ratifikation des Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Italien bereits auf den 30. Mal einberufen. Bis zur erfolgten Ratifikation des Vertrages bleibt auf beiden Seiten der Generaltarif in Kraft.

Wien, 22. April. Die Vorstandsmitglieder der Berliner Liedertafel sind für heute Mittag vom deutschen Botschafter Prinzen Reuß zum Dejeuner geladen.

Wien, 22. April. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Metzingen sind gestern Abend nach Konstantinopel abgereist.

Wien, 22. April. Das Münzgesetz und das Münzübernennungen sind von den Fachkommissionen fertiggestellt. Staatssekretär Lang und Ministerialrat Eubach unterzogen die Übernennungen heute früh im Verein mit Werker eine Überprüfung. Sobald die Beratungen mit den Vertretern der österreichisch-ungarischen Bank beendet sind, werden die Bescheide von beiden Finanzministern am Nachmittag einer letzten Prüfung unterzogen. Die Vorbereitungen für die Valutaregulierungssatzungen sind somit als abgeschlossen anzusehen. — Maxgraf Pallavicini, Generaldirektor der ungarischen Kreditbank, tritt heute morgen, 23. April, an den Beratungen der Notizkommission teilzunehmen. Die Verhandlungen über die Geldbeschaffung für den Herbst morgen statt.

Germania, 21. April. Nach mehrstündigem dichten Schneefall fanden Nachmittags um 1½ Uhr zwei schnell aufeinanderfolgende Erdstöße in der Richtung von Süd nach Norden statt; die Häuser schwanken und die schwersten Gegenstände.

Paris, 22. April. Die Nachricht, daß auch Wyddon von den Dahomern genommen sei, wird hier als irrig bezeichnet. — Es war hier das Gericht im Umlaufe, Graf Dmeßon der nach England gefahren ist, verbanble wegen eines Besuchs des Präsidenten Carnot in England: jetzt ist ein Dementi erfolgt.

Paris, 22. April. Die mehrere Morgenblätter melden, wäre dem Kolonialamte eine Depesche zugegangen, derzufolge die Dahomeer sich Porto Novo bemächtigt hätten. Eine Bestätigung liegt noch nicht vor.

Adenheiser, 22. April. Vor dem Verlesungssaal der Sozialdemokraten in der Rittersgade kam es in später Nachtstunde des Wahltages noch zu einem ersten Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Sozialdemokraten. Von Beschimpfungen gingen letztere schließlich zum Angriff auf Plakate, Stöcke, Steine u. s. auf die Polizei vor, so daß diese genötigt war, von ihren Stäben Gebrauch zu machen, aber es glückte ihr erst nach wiederholten Cyclus, die Tumultuanten aus der Straße zu verdrängen und diese abzuheften. Zwei Konstabler sind schwer verwundet; ein Dugend Sozialdemokraten wurde zur Polizei Hauptstation eingedracht.

Washington, 21. April. Der Gesandte von Venezuela erhält ein Telegramm aus Caracas von heute, nach welchem die am Aufstandetheilhaftigsten Staaten Los Andes und Zamora sich der Regierung unterworfen hätten und General Crespo sich auf der Flucht befände. Eine einzige Guerillabande halte sich in dem Staate Carabobo.

Für die Redaktion verantwortlich: i. B.: M. Mieschmann

Leipzigerstraße. — „Goldener Hirsch“.

Sonnabend, den 23. April 1892.

Singvogelchen.

Wenn Frauen meinen.

Ballet **Boys' Programme**

— Stene Stummalern.

Sonntag, den 24. April:

(Im Victoria-Theater wegen anderweiter Vergebung des
Saales keine Vorstellung.)

Ballet und Poesen.

Preise der Plätze im Vorverkauf: Loge 1 Mark,
Zimmer. Balkon 75 Pf., Nichtnummer. Balkon 60 Pf.,
Gaal 40 Pf.

Montag, den 25. April:

in Victoria-Theater.

Ballet und Poesie

Beginn der Vorstellungen 8 Uhr. — Alles Nähere durch
die Zettel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die öffentlichen, unentgeltlichen **Schnupfen-Im-**
pfungen in der hiesigen Stadt beginnen unter Leitung des Königl.
lichen Kreis-Physikus, Sanitätsrath Dr. Nölde
am **Wittwoch, den 27. April** er., um **3 Uhr Nachmittags**
in dem **Turnsaale der Bürgergilde** in der **Drehschneid-**
straße und am **Donnerstag, den 30. April** er., um dieselbe
Zeit in dem **Turnsaale der neuen Bürgergilde** in der
Charlottenstraße und werden **regelmäßig jeden Mittwoch**
und **Donnerstag** in den vorgenannten Sälen zu der ge-
wöhnlichen Zeit fortgesetzt.

Bemerkung wird hierbei zugleich, daß

- 1) aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten,
wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuch-
husten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen, oder die
natürlichen Pocken herrschen, Impfungen zum allgemeinen
Impftermin nicht gebracht werden dürfen; daß
- 2) Kinder zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper
und mit reinen Kleidern gebracht werden müssen, so-
wie auch
- 3) auch nach dem Impfen auf möglichst große Reinhaltung
der Impfplätze zu sehen ist und
- 4) jeder Impfung acht Tage nach erfolgter Impfung, also
an dem darauf folgenden Mittwoch oder Donnerstag
zu der festgesetzten Stunde zur Revision gestellt werden
muß, widrigenfalls die Impfung als ungelungen ange-
sehen wird und ein Pocken-Impfschein nicht erteilt
werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen er-
heblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine an-
steckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal
gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren
Vertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impf-
arzt anzuzeigen.

Halle a. S., den 22 April 1892.

Der Magistrat.

Die Gewerbesteuerverolle für das Etatsjahr 1892/93 liegt bis zum
7. Mai d. Js. im Steuer-Bureau Zimmer Nr. 16 des Rathhauses zur
Einsicht der Beteiligten aus.

Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die Gewerbesteuer-
Reclamationen der Kaufleute, Klasse A II, der Händler, Klasse B, der
Wirtse, Conditoren und der Zimmervermietter, Klasse C, sowie der
Handwerker, Klasse H, durch Angabe derjenigen Mitglieder derselben
Steuerklasse, im Vergleich zu denen sich Reclamant zu hoch besteuert
hält, begründet werden müssen. Reclamationen, welche diese Angabe
nicht enthalten, können nicht berücksichtigt werden.

Halle a. S., den 19. April 1892.

Der Magistrat.

Die **Gras-, Sen- und Grummet-Ruthen** auf der sogenannten
Heinen oder Wärfelwiese zwischen der Saale und dem Magdalenen-
thor soll auf die drei Nutzungsjahre 1892 bis 1894 unter dem im Termin
bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet
werden.

Es ist hierzu Termin auf

Montag, den 25. April d. Js., Vormittags 10 Uhr
im **Stadtsecretariat** angesetzt, zu welchem Interessenten eingeladen
werden.

Halle a. S., den 14. April 1892.

Der Magistrat.

Stäude.

Ausschreibung.

Die **Dachbederarbeiten** für den Hauptbau des Rathskeller-
Neubau sollen im Wege der Wettbewerb vergeben werden und findet
Termin an

Montag, den 2. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr
statt.
Angebote sind bis zur genannten Stunde auf dem Stadtbauamt
hier einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Ge-
wünschte Auskunft wird von der Bauleitung des Rathskeller-Neubau,
Bau-Bureau Schmeitzersstraße gegeben.

Halle a. S., den 21. April 1892.

Der Magistrat.

Am 17. April 1892 ist nämlich von Ventendorf-Deitz a/B. in der
sogenannten Heinen Saale die Leiche eines unbekannten Mannes im
Alter von 25 bis 35 Jahren gefunden, welche ich mindestens mehrere
Wochen im Wasser gelegen zu haben scheint. Die Leiche war bekleidet
mit einem dunkel-braun farbenen Tuch-Jacket, desgleichen Weste und
Hose von einem Stoffe.

Der Anzug war nach Vereitelung des Schammes von außen in
gutem Zustande, (Sonntags Anzug?) das Futter des Jacketts zeigte
einige schadhafte Stellen. Jackett und Weste waren mit gleichartigen
Knöpfen besetzt, die auf der Vorderfläche einen abgesetzten verzierten
Theil hatten. Ferner mit langen runden, runden Schaftstiefeln mit nicht
abgenutzten Sohlen; mit weißem Hemd, in welchem sich auf
der Brust ein Hornknopf mit Metallkappe, am Hals ein Knopfknopf
von Stahl befand, soeben mit braun gestreiftem Bandenthemd, Sam-
mettrichter mit ledernen Streifen; weiß gestrichelte Unterhose. Am die
Hälfte war ein Lederhütel mit Kupferkloß befestigt. Im Schloß
waren von ungelicher Hand eingraviert die Buchstaben K V X.

Folgende bei der Leiche gefundenen Gegenstände: ein Lederhütel,
mit Kupferkloß, ein Vorhemdchen mit Knopf, Stoffprobe und ein
buntegezeichnetes Taschentuch können in dem Amtszimmer zu Ventendorf-
Deitz a/B. zur Wiedererkennung beigestellt werden.

Um Angabe von Thatsachen, welche zur Ermittlung der Per-
sönlichkeit des Verstorbenen führen können, zu den Akten J. III. o. 959/92
wird gebeten.

Halle a. S., den 20. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Gesang und Italienisch.
Emilie von Cölln,
Concertsängerin, — Alte Promenade 28, II.

Sprechstunde 4—5.

Aufruf.

In der Pfingstwoche d. J. wird in Halle der 9. deutsche Lehrertag
abgehalten werden. Bei dem zu erwartenden sehr starken Besuche
werden die zur Verfügung stehenden Gasthofsquartiere bei weitem nicht
ausreichen; der Wohnungsausschuß richtet deshalb an diejenigen
Bürger von Halle, welche gelassen sind, gegen **Bezahlung** Gäste
bei sich anzunehmen, das Erlösen, gefällige Angebote unter genauer
Angabe der Wohnung, sowie des Preises für Wohnung mit (oder
ohne) Morgentasse, an den Unterzeichneten bis zum 4. Mai d. J.
gelangen zu lassen. Der Aufenthalt unserer Gäste wird vom 6. bis
zum 8. Juni einschließlich dauern.

Der Wohnungsausschuß für den 9. deutschen Lehrertag.
J. A. Steger, Rektor.

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird Anfang Mai stattfinden. Es haben im verfloffenen Jahre **31**
Kranke an 2320 Pfingsttagen freie Aufnahme und Behandlung
auf Kosten des Vereins im **Diakonissenhause**, den **Königlichen**
Universitäts-Kliniken und dem **Martinshof** gefunden. Sehr viele
der Patienten litten an schweren Krankheiten; große Operationen,
Rektionen u. dgl. mußten vorgenommen werden, und bei Nervenleiden,
Typhus, Diphtheritis, Scharlach und anderen Leiden bedurfte der
Kranke der sorgsamsten Pflege. Zu unserer besonderen Freude können
wir berichten, daß auch diesmal wieder recht günstige Erfolge erzielt
worden sind, und daß die meisten der behandelten Kranken entweder
völlig genesen oder doch wesentlich gebessert die Heilanstalten haben
verlassen können. Aber nun gilt es für neue Liebesbetheiligung neue
Mittel zu beschaffen. Deseem Zwecke dient der bevorstehende Bazar
und bitten wir uns für denselben Gaben an Geld oder Verkauf-
gegenständen gütigst übermitteln zu wollen.

Der Vorstand.

Lina Mühlmann, Johanna v. Kaltenborn.
Emmy Bethcke.

Bekanntmachung.

Vom **Montag, d. 25. April**
d. J. ab verkehrt auf der **Strecke**
Coethen-Halle an Stelle des
Jahres Nr. 705a der **Personen**
zug Nr. 705 und zwar in fol-
gendem Fahrplan:

Coethen ab 5⁴⁵ Vorm.

Gr. Wifand " 5⁵⁸ "

Summebör " 6⁰⁸ "

Nienberg " 6¹⁹ "

Halle an 6²⁴ "

Leipzig " 7³⁸ "

Der Zug hält auf allen Zwischen-

stationen.

Magdeburg, im April 1892.

Königliches

Eisenbahn-Betriebsamt

(Wittenberge-Leipzig).

Neu!

Die amerikanischen Federn können
mit Recht als eine bedeutende Er-
findung bezeichnet werden.

Dieselben sind hergestellt aus
Zuer ganz neuen Legierung von
Zinn und anderen Metallen. Ver-
fäße dieser eigenthümlichen Com-
position und eines speziellen Fabrik-
ations-Verfahrens sind die Ta-
dellossten Federn ohne Gleichen
was Haltbarkeit, Gleichmäßigkeit
sowie Geschmeidigkeit der Spitze be-
trifft und in Bezug auf Annehm-
lichkeit beim Schreiben.

Eine Musterkarte von 12
Sorten senden franks gegen
Einsendung von 50 Pf. Zu
bestehen durch die besseren Papier-
handlungen und, wo nicht vor-
rätig, von den

General-Vertretern
Sermann Hurwik & Co.,
Klosterstraße 49, Berlin E.

„Union- Hosenträger“

potentirt in allen Culturstaaten,
ohne alle Metalltheile. Kein
Kloßen, kein Brechen, kein Nach-
geben der Schnallen; leichte Ver-
stellbarkeit, bequemes An-
und Abdrücken, angenehmes Tragen,
größte Haltbarkeit Probe Tagend.
an Wiedervertäuf durch den allein-
igen Fabrikanten

Magilian Hof,
Ersden-Reust.

Interessante Lectüre und
Photographien.

Wichtige Baugewerke, fests. Neu-
heiten. Ill. Katalog geg. Porto-
berg. von 20 Pf.
W. L. Hallbauer, Magdeburg.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden,
wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Professor Volta con-
struirten, in allen Staaten patent-
galv.-electr. Apparat **Refector**
zum Selbstgebrauch verlangen.
Garantirt unschädliches Tragen am
Körper. Von den meisten Aerzten
erprobt, empfohlen und verordnet.
In d. Tasche bequem unterzubringen.
Zollfreie Zusendung. Broschüre
gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.
Marke) durch **Theo Bier-**
manns, Elektrotechnik, Wien,
L. Schulerstrasse 18.

Kaiserpulver!

aus d. Fabrik **H. Schmidt & Co.**
(Inh. M. Wichtmann), Magdeburg
Anerkant bestes und reinste
Pulvermittel für alle Gegenstände.
Nur echt in Ort. m. Kaiserbild
per Carton 10 Pf. Ueberall
Vorräthig.

Mottenpulver, Campher, Naphthalin

empfiehlt
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 10, n. Mars-la-Tour

Sol. Haeertrich, i. M. 38, bei
Fam. L. Weyl, Berlin 41, Preis. grat

Künstl. Zähne,

Plomb., Reparatur. etc.
Jul. Sachse,
gr. Ulrichstrasse 26, II.

Das durch seine große Was-
samkeit überall bekante u. be-
rühmte

Ringelhardt-Glocknersche Wund- u. Heilpflaster

welches von den höchsten
Stellen amtlich geprüft und
empfohlen worden ist, führt die
Schutzmarke auf den
Schachteln und ist zu haben à
25 und 50 Pf. in allen Apo-
theken.

Grude-Cok

in vorzüglichster Qualität
Sachse & Co.,
Halle a/S., Magdeburgerstr. 31

Fernsprecher Nr. 408.

Ein wahrer Schatz
für alle durch hässliche Ver-
irrungen Bekannte ist das bo-
Dr. **Rehns Selbstwahrune.**
80. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen
solcher Fehler leidet. Tausende
bedanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in Leipzig
Neumarkt 34, sowie durch jede
Buchhandlung

Brüssel,

40 rue de l'hôpital,
Handelschulen. Sprach-
Zufitut.

Sprachen: Franz., Engl.,
(Span., Ital. u. Portug.).
Handls-u. Franz., engl. Corre-
pondenz, einf., dopp. und
americ. Buchf., Handelsrecht,
t. Rechn. u. Calligr. Preise:
Internat. (vollst.) Pension,
Unterr. u. Wäsche) 320 A.
per Trim. Expens. (Händl.
Unterr., ohne Penl.) 125 A.
per Trim. Prop., Ref. u. n.
Ausf. d. Prof.
J. Wulf, Dir.

Gummi-

Waaren-Fabrik von
S. Benée, Paris.

Reinle Spezialitäten.
W. H. Mielek,
Frankfurt a. M.

Spezial-Preisliste in verschloß.
Couvert ohne Kisma gegen Eins.
von 20 Pf. in Briefmarken.

Verlangt gratis Catalog Badein-
richtung Nr. 38, Raten L. Weyl
Berlin 41.

Wir wünschen einen hübschen
Knaben von acht Wochen an
Krankenstube annehmen. Wenn
unter **H. K. 10** in der Exped.
des Blattes niedergeliefert.

Ein ehrliches, fleißiges und
gewandtes **Mädchen**, welche
sohen kann, aber auch Hausarbeit
übernimmt für 2 Damen zum 15.
Mat. gesucht.

Seiffenstraße 24 im Laden.

Gesucht eine herrschaftliche
Wohnung ca. 7 Zimmer nebst
Kammer, Bad und Zubehör,
in Nähe Königl. od. Werleburgerstr. zum
1. Juli oder 1. Oktober Anerbieten
mit Preisangabe unter d. N. Exped.
d. Bta. erbeten.

Magdeburgerstraße 34
ist die 1. Etage 5 Stuben 2
Kammern, Bad und Zubehör,
in außergewöhnlich billigen
Preis sofort zu vermieten.

Nach **Gr. Ulrichstraße 57.**

Steinweg 26 Comfoir
Wohnungen nach Auswahl
im Preise von 340—850 Mk.
zu vermieten.

Eine Wohnung bestehend aus
Wohn- und Schlafz. mmer, Küche
und einem Niederlag- oder Arbeits-
raum, nicht in der inneren Stadt
befolgen, wird sofort zu mietzen ge-
sucht. Off. mit Preisangabe unt.
B. 377 bitte in der Exp. d. Bl.
einer zu legen.

Verichtigung.

In der Anzeige der **Halleischen**
Beamten- Spar- und Dar-
lehns-Gesellschaft vom Sonntag, den
17. April er., in Nr. 91 d. Bl.
muß es unter Rubrik a) der Tages-
ordnung anstatt „Vorlage der Ge-
schäfts-bilanz“ lauten, was hier-
mit berichtigt wird.

Der heutige Nummer unseres
Blattes liegt der am 1. Mai d. J.
in Kraft tretende Fahrplan der
Königl. Eisenbahn-Direktion
Magdeburg bei.

Paul Schauseil & Co., Bank-
Geschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber d. Ulrichskirche.
— Fernsprecher 577. —

An- u. Verkauf von Werthpapieren. Check- und Depositen - Verkehr.
Gewährung von Darlehen. Hypotheken - Vermittlung.
Discontierung von Wechseln. Kostenfreie Einlösung von Coupons.

Verkaufsstelle
für Wandbriefe der
Deutschen Hypothekendarstellung, Berlin,
Damburger Hypothekendarstellung,
Preussische Hypothekendarstellung.

Neu eröffnet!

Conditorei & Café Saale

Kirchthor- u. Burgstr.-Ecke,
(Inh.: H. P. Lane)
empfiehlt sich einer hochge-
neigten Beachtung.

Billigste Preise!

Herm. Heller's Restaurant
Gr. Ulrich-
straße 36. und Gartenlokal Fernsprecher 649.
„Zum gold. Schiffchen“.
Sonntag, den 24. April cr.:

Eröffnung des Gartenlokals.
(zugfreie Colonaden.)

Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter
zu Halle a. S.

General-Versammlung
am Montag, den 2. Mai 1892, Abends 8 Uhr,
im Restaurant zum Achatz, Gr. Berlin 18.

Tagesordnung:
1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Verwaltungsjahr.
2) Bericht der Revisoren über den Beirath der Kassendirektoren und Ver-
läge, Anträge auf Entlassung des Vorstandes.
3) Geschäftliches.
Alle stimmberechtigten Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden ein-
geladen, recht zahlreich erich hier zu wohnen.

Der Vorstand.
Brinkmann, Vorsitzender.

Gefängnis-Verein
für die Stadt Halle und Siebichenstein.
Einladung
zur

General-Versammlung
am Montag, den 25. April, Abends 6 Uhr im
„Goldenen Ring“.

Tagesordnung:
Erstattung des Jahresberichts.
Rechnungslegung.
Mittheilungen und Anträge.
Zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung ladet
hierdurch ergebenst ein
Der Vorsitzende
C. d.

Ober-Regierungsrath a. D.

Sonntag, den 24. ds. Mts., 8 Uhr Abends
im Saale des Volkschulgebäudes (neue Promenade)
wird der hiesige Zweigverein des Evang. Bundes eine
allgemeine Versammlung

veranstalten, zu der auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen werden.
1. Einleitende Ansprache des Herrn Konf.-Rath G. Schel.
2. Gustav Adolf, der Schwedenkönig, Vortrag des Herrn Sup.
Dr. Schimmer-Naumburg.
Der Vorstand Dr. Haupt.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Döbern bei Bitterfeld gehörige Jagdgründe,
ca. 2163 Morgen, soll
Sonntag, den 30. April 1892, Nachm. 3 Uhr im
Gasthofe daselbst auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Bedingungen im Termin.
Der Ortsvorstand.

Mehrere vollständige reingefärbte
Kali-Fettseife
a Stück 20 Pfg.,

wird von vielen der Herren Kasse als beste Seife zum Seilen und
Conserviren der Haut empfohlen.
Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum
Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder
ganz ergebenst zu empfehlen.

Seifenfabrik von **Eduard Kobert.**

Wegen Aufgabe meines Luxus-Geschäftes
stehe ich mein gesamtes Waarenlager zum
gänzlichen Ausverkauf.

Bei reeller Bedienung sichere ich billige Preise. Dasselbe enthält eine
große Auswahl von
Kunst- und Luxus-Gegenständen, sowie
Beleuchtungen aller Art,
passend z. Geburtstags-, Jubiläums- u. Hochzeitsgeschenken.

Mein Geschäft für Bildhauerei und Zinkgusserei
leidet keine Unterbrechung, und bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Gustav Glück,
Magazin für Kunstgewerbe,
Gr. Ulrichstrasse 12, I. Etage.

Zu Damen - Costümen empfehle ich:

Schwarzen reinwollenen Kaschmir und
gemusterte Wollstoffe, 100 cm. breit, p. Mtr. v. 90 Pf. an,
reinwollenen Foulé 100 cm. breit, von 1,10 Mtr. an,
reinwollenen Cheviot 100 cm. breit, p. Mtr. v. 1,25 Mtr. an
schwarze garantierte Seidenstoffe, p. Mtr. v. 2,50 Mtr.
bis zu den feinsten Qualitäten.

Zu Herren - Anzügen empfehle ich:

schwarze reinwollene Tuche und Satins 130 u. 140
cm. breit p. Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50,
7, 7,50, 8, 8,50, 9 und 10 Mtr. Proben u. Aufträge p. 20 Mtr.
on franco.

Nicht zugehende Stoffe werden zurückgenommen und der
Kaufpreis zurückgezahlt.

Otto Weber's Trauer-Magazin, Berlin W., Mohrenstrasse 35.
Bei Bestellungen bitte sich auf dieses Blatt zu beziehen.

Armee-Marsch-Album.

12 Preussische Armee-Märsche.

Dieser umfangreiche und vorzüglich ausgestattete Band (in schwarz,
weiß-rothem Umschlag) enthält in guter musikalischer Bearbeitung von
ganz mäßiger Schwierigkeit nachstehende 12 vollständige
Märsche:

Der Hohenzoller-Marsch Der Coburger-Josias-Marsch
Der Zögner-Marsch Der Dessauer-Marsch
Der Marsch der Vaillanten Garde Der Radeck-Marsch
von 1806. Der Alexander-Marsch
Der Marsch der k. u. k. Reiterei. Der Marsch d. Regiments Colonne
Pariser Einzugs-Marsch. Armee-Marsch Nr. 118.
Gräfin-Marsch Friedrich
Wilhelm III.

Preis dieser ganzen Sammlung für Klavier zu 2 Händen M. 1,50.

Derselbe Sammlung kostet:

Für Klavier zu 4 Händen 2.— M. Für Violine allein 1.— M.

Für Violine und Klavier 2.— M. Für Fagott allein 1,50 M.

Bei Bestellung bitte gütigst genau anzugeben, welche Ausgabe
gewünscht wird. Gegen Einzahlung des Betrages oder unter Nach-
nahme zu beziehen durch

G. O. Huse, Musikverlag, Berlin O. Gröner Weg 95.

Ungarische Bucht-Hühner

(anerkannt beste Rasse der Welt, vertrugen das rauheste Klima und
legen bis 230 Eier per Jahr, lebende Antunft garantiert.)

3 Buchhühner, gewöhnliche Eierleger M. 6,50.

3 „ „ weiß, schwarz oder gelb M. 7,50.

3 „ „ bunt schöne Rasse M. 8,50.

3 „ „ prachtvoll gefleckt, Seltsamkeit M. 9,50.

3 „ „ wie Plymouth-Rox gesperbert M. 15.—.

versendet portofrei geg. Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrages
die größte Züchter, Geflügelzucht- u. Mastanstalt von

Leopold Fischer,

Temesvár-Josefstadt, Südungarn.

60 frische Eier M. 4.—.

20 Hühner oder Enten Bräuer M. 4.—.

10 Pfund Blüten-Honig feinst M. 7.—.

Julius Becker,

Bank-Geschäft,

Alte Promenade 4e,

nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.

An- u. Verkauf von Werthpapieren,

Einlösung von Coupons,

Auskunft-Ertheilung über Werthpapiere,

Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Walhallatheater

Direction: **Richard Hubert.**
Brothers' Trio, Luft-Com-
pagnie mit Fahrbrett. — **W. H.**
Wess Equilibrist mit abgerichteten
Tauben. — **Die Holohoma-**
Truppe (7 Personen) mit ihren
japanischen Spielen. — **Edwin**
Wale's Familie, gymnastische Kunst-
radfahrer, mit ihrem Affen Zombo.
— **Fräulein Louise** und
Herr **Anton** Garbi, Gelangs-
Duettisten. — **Fräulein Josefine**
Schoen, Kostüm-Soubrette. —
Herr **Martin** Reiter, Gelangs-
Humorist und Charakteristiker. —
Die **Joseph'sche Gesellschaft,**
Pantomimen, Darsteller. (Neue
Pantomime.)

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag-Vormittag

von 1/2, 12 bis 1/2 2 Uhr:

Grosser Frühschoppen

bei

Freiconcert.

Letzte Sonntag

Nachmittags-Vorstellung

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w.

haben das Recht, auf je ein Billet

ein Kind frei dazu mitzubringen.

Borläufige Anzeige.

Da es mir nicht möglich, vor den

Feiertagen musikalische Kräfte zu

der menschenwürdigen Melodram-

Musik zu gewinnen, war ich notth-

gedrungen ein modernes Stück da-

für vorzutragen, und zwar immer

nach von starker Heiterkeit befangen.

Die Antiquare findet jetzt künftige

Woche Donnerstag, oder Freitag

mit der menschenwürdigen Melodram-

Musik statt. Alles Nähere in der

Montags-Zeitung.

Amalie Köhler.

5 T.

30. 4. G. B. 7/2.

Poststr. 12,

Edel

Mathausgasse,

ist garantirt die

billigste, reellste Be-

zugewandte in echt

böhmischen Bettfe-

bern, nur kanfpreis

unverfälschte Ware

1 Pfd. 50, 70 Pfg.

Halbdannen 1,10 1,40

1,60 hochfeinste Halb-

dannen (hoherseits von

2,50 M. an **Groß-**

flottie Silberweisse

Halbdannen und

Dannen von wunder-

bare Füllkraft genügt

bis 3 Pfd in ein

großes Bettbett, nur

2 M. und 2 M. 30

Pfg. bis zu den besten

Waren.

Federdicke Bett-

inlets in großer Aus-

wahl auffallend billig

Große Bettbezüge von 3 M. an,

Betttücher ohne Nacht von 1 M.

30 Pfd. an **Gr. Strohsäde** nur

1 M.

G. Jahme,

Poststraße 12,

Niederlage v. d. größten Bett-

federnfabrik aus Prag in

Böhmen.

Costume

fertige in vollendet Ausführung zu

äußerst bill. Preisen, so daß ich in

Bezug auf Eleganz u. Billigkeit auch

den weitestgehenden Anforderungen ge-

nuße. **Franz L. Winkler,**

Albrechtsstraße Nr. 28, I.